

Erfahrungsbericht

Eine traditionsreiche Uni in einer charmanten Studentenstadt mit einzigartiger
(Bier-)Kultur.

Über das Erasmus Programm habe ich ein eindrucksvolles Semester an der **Katholieke Universiteit Leuven** erlebt und hoffe, dass Dir dieses kurze Resümee bei Deiner Auswahl etwas Orientierung gibt.



Allgemeines

Die Zeit hat mich persönlich, fachlich und sprachlich spürbar weitergebracht und war ein perfekter Szenenwechsel vor der Examensvorbereitung. Obwohl ich schon zu Beginn des Studiums mehr oder weniger entschlossen war ein Auslandssemester zu machen, sind auch und vor allem Kommilitonen, die zunächst zögerlich waren, letztlich mit Ihrer Entscheidung mehr als glücklich gewesen. Neben all den objektiven Argumenten, die man in Ruhe abwägen sollte, lautet meine rein persönliche Empfehlung daher: nutze unbedingt diese Chance.

Bei der konkreten Auswahl kann ich nachdrücklich dazu raten, sich mit jeder der zahlreichen Partnerunis und Städte zumindest für ein paar Minuten unvoreingenommen zu befassen. In den meisten Fällen relativiert sich dadurch der erste Eindruck und man stößt auf Optionen, die man zuerst nicht in Betracht gezogen hätte.

Die Universität

Auch die KU Leuven wurde erst nach kurzer Recherche zu meinem persönlichen Favoriten. Die Universität im niederländisch-sprachigen Teil Belgiens genießt international fachübergreifend hohes Ansehen und blickt nicht nur auf eine lange Tradition zurück, sondern ist mit rund 60.000 Studenten auch recht groß.

Dementsprechend lehren in Löwen viele namhafte, engagierte Professoren, die – zumindest in meinem Fall – alle hervorragend englisch sprechen. Die Fakultäten und Bibliotheken sind über die ganze Stadt verteilt, wobei die Jurakurse überwiegend inmitten der Altstadt stattfinden. Gleich nebenan ist die wunderschöne Universitätsbibliothek.



Vorlesungen

Man wählt aus englischsprachigen Masterkursen, die in der Regel frontal gelehrt werden und nur gelegentlich Diskussionen vorsehen. Die Größe variiert je nach Kurs stark und es empfiehlt sich in der ersten Woche verschiedene Kurse zu besuchen und sich mit den neugewonnenen Freunden auszutauschen. Das Anforderungsniveau und die Gestaltung der Vorlesungen variierten enorm und letztlich habe ich die Hälfte meiner ursprünglichen Kurse gewechselt. Die Mühe sollte man sich aber unbedingt machen, ehe man in vermeintlich spannenden Kursen ein ganzes Semester mit dem Einschlafen kämpft und zugleich wirklich fesselnde Vorlesungen verpasst. Meine finale Auswahl:

- The Law of the World Trade Organization
- Terrorism, Organized and Corporate Crime
- Law & Religion
- European Financial Regulation
- The Law of International Organisations
- Psychology, Law and Criminal Justice.

The Law of IO war ziemlich anspruchsvoll und umfangreich, hat mir im Umkehrschluss aber auch viel gebracht. Ansonsten bin ich mit der Kurswahl und vor allem dem umfangreichen Angebot an Kursen sehr zufrieden gewesen.

Leben in Löwen und Belgien

Löwen bringt viele der Vorzüge einer kompakten Studentenstadt mit sich und ist architektonisch wirklich charmant. Anders als die klassischen Touristenstädte besticht Löwen eher durch ein reges Studentenleben und zahlreiche Veranstaltungen der Uni. Dennoch gibt es ein paar Sehenswürdigkeiten und die Nähe zu Brüssel lässt sich ideal für Tagestrips nutzen! Sprachlich ist man mit Englisch stets gut bedient. Für Interessierte wird dennoch ein kostenloser Flämisch-Sprachkurs an der Uni angeboten.

Das Kennenlernen anderer internationaler Studenten ist auf den Einführungsveranstaltungen sowie Feiern denkbar einfach und man knüpft schnell neue Freundschaften, vor allem weil verhältnismäßig viele Austauschstudenten ihr Erasmus an der KU Leuven machen.

Freizeit

Obwohl Löwen im Gegensatz zu anderen Erasmus Zielen keinen Strand oder außergewöhnliche Natur bietet, wurde einem mit den vielen neuen Bekanntschaften nie langweilig!

Besonders die Fußballspiele des Erstligisten *OH Leuven* boten für vergleichsweise günstigen Eintritt immer top Stimmung und werden mir auf jeden Fall im Kopf bleiben.

Ein weiteres Highlight im WiSe war der *24 urenloop*: ein 24-stündiger Staffellauf, bei dem die einzelnen Fakultäten gegeneinander antreten und sich von tausenden Zuschauern feiern lassen. Das Event wird Live übertragen und währenddessen findet nebenan ein kleines Festival statt.

Selbst für Kommilitonen ohne große Vorliebe für Bier ist eine Besichtigung der Stella Artois Brauerei Pflicht bei einem Aufenthalt in Löwen! Die Brauerei, aus der letztlich der größte Bierkonzern der Welt hervorging, ist fest mit der Geschichte Löwens verwurzelt und beherbergt viele andere bekannte Marken.

In sportlicher Hinsicht gibt es neben einem sehr umfangreichen Programm der Uni auch Erasmus Teams für verschiedene Sportarten. Erstklassig ausgestattet und super preiswert ist das offizielle Fitnessstudio der KU Leuven (Univfit) im Süden Löwens. Leider sind die Flächen und Geräte während der Stoßzeiten gnadenlos überlaufen, dennoch ein klasse Studio.

Weniger gut wird mir das belgische Wetter in Erinnerung bleiben: während der Wintermonate war Löwen häufig grau und sehr verregnet, was für ein Semester erträglich, aber natürlich etwas frustrierend ist.

Nachtleben

Das Nachtleben spielt sich überwiegend in den unzähligen (Tanz-)Kneipen am *Oude Markt* ab, vergleichbar mit der Unteren in Heidelberg. Die von Studenten bewirtschafteten *FakBars* werben mit günstigem Bier und ausschließlich studentischem Publikum auf. Unsere Favoriten waren Dulci (Wirtschaftsfakultät) und HdR (Jurafakultät), wo man zu Beginn des Semesters jeden Abend in der Woche auf trinkwütige Studenten trifft. Größere Uni-Partys, mitunter in der Mensa, wurden zu Beginn des Semesters natürlich auch initiiert. Für Clubs, Festivals etc. nimmt man ansonsten lieber die knapp 30 Minuten nach Brüssel auf sich.



Erwähnenswert sind darüber hinaus die Vereinigungen VRG (Jura) und Crimen (Kriminologie), vergleichbar mit der Fachschaft. Hier kann man zu Beginn des Semesters die Kursunterlagen erwerben und während des Semesters sehr unterhaltsame Kneipentouren mitmachen. Eine sehr willkommene Alternative für die meiner Meinung nach eher schläfrige ESN Organisation, die ich in meinem zweiten Auslandsaufenthalt in Italien deutlich aktiver erlebt habe.

Mobilität

Nicht zuletzt wegen des überschaubaren Durchmessers von ca. 2 KM bewegt man sich innerhalb von Löwen mit dem Fahrrad fort. In der Hinsicht empfehle ich die Leihräder von *Swapfiets*, die mit Studentenrabatt nur unwesentlich teurer und alles in allem deutlich komfortabler sind als VELO, wo am Anfang alle neuen Studenten Schlange stehen. Innerhalb von Belgien kommt man mit dem Zug einfach und recht günstig in verschiedene Städte wie Brügge und Antwerpen, so dass sich Tagesausflüge mit den internationalen Kommilitonen sehr anbieten.

Wohnen

Aufgrund der zahlreichen Studenten und der überschaubaren Größe der Stadt ist die Wohnungssuche etwas knifflig, aber definitiv machbar und preislich mit Heidelberg vergleichbar. Eher funktional, dafür jedoch preiswert sind die Studentenwohnheime, in denen die Chance auf ein Zimmer in den größeren Anlagen deutlich höher sind.

Betreuung vor Ort

Kurzgefasst: die Kommunikation und Betreuung waren wirklich sehr gut. Die Ansprechpartnerin in Leuven ist super freundlich und reagiert schnell. Gleiches gilt für den Kontakt mit den Professoren bzw. deren Assistenten. Es gab regelmäßige und leicht verständliche Erinnerungen bezüglich fertigzustellender Formulare, Einladungen zu Einführungsveranstaltungen etc.

Klausuren

Die Klausuren am Ende des Semesters sind in der Regel schriftlich und bestehen aus Essay-Fragen. Grundlage sind neben den VL-Inhalten vor allem sog. Reader & Source-Books, die man während des Semesters durcharbeiten soll. Häufig handelte es sich um Open-Book Klausuren, die im Schnitt recht anspruchsvoll sind und von den belgischen Studenten auch entsprechend ernst genommen werden. Vor und nach der Prüfungsphase bleibt aber genug Zeit, sein Erasmus-Semester voll auszuleben!

Anrechnung

Vorab: Die Möglichkeit sich Leistungen in Heidelberg anrechnen zu lassen hängt grundsätzlich vom Einzelfall ab. Neben den Vorgaben ist vor allem die frühzeitige Absprache mit Dr. Kaiser sehr wichtig. Ich konnte mir relativ unkompliziert den großen ÖffRecht Schein anrechnen lassen, was nicht an jeder Partneruniversität möglich und daher ein echter Pluspunkt ist.

Fazit

Der Aufenthalt in Löwen war eine bereichernde und unvergessliche Erfahrung. Sobald man mit der Stadt warmgeworden ist, bietet das Leben dort viel Idylle und der Kontakt zu den zahlreichen internationalen Studierenden wird mir fehlen! Ich bin mit meiner Wahl sehr zufrieden und kann die KU Leuven für einen Auslandsaufenthalt auf jeden Fall weiterempfehlen. Egal wofür Du Dich entscheiden solltest: viel Glück bei der Bewerbung!

Richte Rückfragen gerne an: [ec259\(at\)stud.uni-heidelberg.de](mailto:ec259(at)stud.uni-heidelberg.de)